

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1824

42 (26.5.1824) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 42. Mittwoch den 26. May 1824.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Professors Lender von Donaueschingen zu dem Lyceum in Constanz ist eine Lehrstelle an der ersten Lehranstalt mit einem Gehalt von 500 fl. nebst freier Wohnung und Holz offen geworden. Die Competenten um dieselbe, welche Großh. Titularen und geprüfte Lehramts-Candidaten seyn müssen, oder sich der Prüfung noch zu unterziehen haben, haben sich bei der Standesherrschaft zu melden.

Durch den Tod des katholischen Filialschullehrers Anton Eller ist der mit Einschluß der Gerichtsschreiberei 216 fl. ertragende katholische Filialschuldienst zu Altbach im N. Karfreis, erledigt worden. Die Competenten haben sich vorschristmäßig an das N. Karfreis Directorium zu wenden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Audurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Uchern.

(3) zu Saubach an den in Sant gerathenen Gerichtsboten Anton Frühe auf Samstag den 26. Juni d. J. Vormittags und Nachmittags in dieser künzigen Amtskanzlei.

(1) zu Seebach an den in Sant erkannten Bauern Sebastian Schnurr, auf Montag den 28. Juni d. J. Vormittags auf dießseitiger Kanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Zeutern an das vergantete Vermögen der Nicolaus Brauns Wittwe, auf Donnerstag den 1. Juli d. J. Morgens 8 Uhr bei hiesigem Oberamte.

(3) zu Zeutern an den in Sant erkannten Lorenz Leiser, auf Freitag den 4. Juni d. J. Morgens 8 Uhr bei hiesigem Oberamte. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Müllenbach an die in Sant erkannten Sebastian Zinckens Eheleute auf Mittwoch den 30. Juni d. J. auf der Amtskanzlei dahier.

(1) zu Steinbach an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Romuald Nesselhauf auf Mittwoch den 7. Juli d. J. auf der Amtskanzlei dahier.

(1) zu Neusag an die in Sant erkannten verstorbenen Alois Kernschen Eheleute auf Mittwoch den 14. Juli d. J. auf der Amtskanzlei dahier.

(1) zu Bühl an die in Sant erkannten Schuhfermeister Raimund Wirtbchen Eheleute auf Mittwoch den 21. Juli d. J. auf der Amtskanzlei dahier.

(1) zu Bühlertal an den in Sant erkannten Peter Fischer auf Mittwoch den 28. Juli d. J. auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Hohenwettersbach an den verstorbenen Grundherl. von Schilling'schen Verwalter Heinrich Stein auf Donnerstag den 20. Juni d. J. vor der Theilungskommission zu Hohenwettersbach, A. d.

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Berwangen an den in Sant erkannten

verstorbenen Friedrich Walbuf auf Montag den 21. Juni d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Tiefenbach an das in Gant erkannte Vermögen des Franz Joseph Wief auf Donnerstag den 24. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Ettenheim an den in Gant erkannten Leopold Weeber auf Montag den 31. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei. U. d.

Stadtamt Heidelberg

(2) zu Heidelberg an die in Gant erkannte Verlassenschaft der dahier verstorbenen Leonhard Wolfers Wittwe Juliane geb. Faust, auf Donnerstag den 24. Juni d. J. Morgens 9 Uhr bei diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Kork an den verstorbenen vormaligen Amtsaktuar Christian Frosch auf Freitag den 4. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei, wo zugleich bemerkt wird, daß alle diejenige welche Zahlungen an den Verstorbenen, jetzt dessen Wittwe, zu leisten haben, ihre Schuldigkeit binnen 4 Wochen berichtigen, andernfalls sie zu gewärtigen haben, daß gerichtlicher Zahlungsbetrieb erfolgen werde.

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Dinglingen an den in Gant erkannten Tagelöhner Michael Frik auf Freitag den 4. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Dinglingen an die in Gant erkannte Ehefrau des Jakob Rieser, Christine geb. Siefert, auf Freitag den 4. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(2) zu Unterlenzkirch an den Beständer des kurfürstlich Fürstenbergischen Landesherrenlichen Meyereyguts Aspenhütten Johann Georg Schöpferle auf Freitag den 11. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei, wo zugleich ein Borg- oder Nachlaßvertrag zu erzwecken versucht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Erlach an den in Gant gerathenen Georg Schott den Jungen auf Freitag den 18. Juni d. J. in der Amtskanzlei zu Oberkirch.

(1) zu Reichen an den in Gant gerathenen Johannes Braun auf Freitag den 12. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in der Amtskanzlei zu Oberkirch. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Ursuffen an den in Gant erkannten Eber Wörner auf Dienstag den 1. Juni d. J. Nachmittags auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Zunsweier an den in Gant erkannten Ferdinand Lienhard auf Mittwoch den 2. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Zunsweier an den in Gant erkannten Ferdinand Berg auf Donnerstag den 3. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Fesenbach an die in Gant erkannte Michel Haufersche Ehefrau auf Freitag den 4. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Offenburg an den in Gant erkannten Karl Bollack auf Mittwoch den 9. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Dietlingen an den in Gant erkannten Bürger und Bauern Sebastian Köhler, Mittels Tochtermann auf Freitag den 4. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Ellmendingen an den in Gant erkannten Gottlieb Pfrommer auf Montag den 14. Juni d. J. in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Eisingen an den in Gant erkannten Bürger Johann Georg Morlock auf Montag den 14. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Deschelbronn an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Bürgers und Bauern Jakob Martin Wolf auf Montag den 14. Juni d. J. Vormittags 7 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Deschelbronn an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Bürgers und Schneidermeisters Andreas Loller auf Mittwoch den 16. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Deschelbronn an den in Gant erkannten Bürger und Schneider Johann Michael Zoller

auf Mittwoch den 16. Juni d. J. Vormittags 7 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Holzhausen an die in Gant erkannte Ehefrau des Johann Soth auf Freitag den 4. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Hoberkweiter an den in Gant erkannten Georg Walter auf Freitag den 18. Juni d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Diersheim an den in Gant erkannten Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des Seilers Jakob Leonhard, Margaretha geb. Heus auf Freitag den 11. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Rheinbischoffsheim an den in Gant erkannten Georg Hornberger auf Dienstag den 15. Juni d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Scherzheim an den in Gant erkannten Dreher Friedrich Kauz auf Montag den 14. Juni d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Die Jakob Streckfuß'schen Eheleute zu Ddenheim, die Johann Michel Kötz'schen Eheleute und Nikolaus Schneider und Tochter allda, sodann die Peter Kunz'schen Eheleute, Sattler Johann Adam Kunz'sche Eheleute und die ledige Elisabetha Franziska Gutgefell von Zeutern haben zur vorgedachten Auswanderung die Erlaubniß erhalten, weshalb nunmehr ihre etwaigen Gläubiger zur beschleunigten Liquidation auf Donnerstag den 24. Juni d. J. Morgens 8 Uhr unter dem Rechtsnachtheile anber vorgeladen werden, daß ansonst den Auswanderern der Abzug werde gestattet und den Gläubigern es lediglich überlassen werden, wie sie ihre Schuldner mit ihren Ansprüchen ferner verfolgen.

Bruchsal den 13. May 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des verstorbenen Hofmusikus Georg Langendorf haben wir Gant erkannt in Folge dessen alle Gläubiger desselben aufgefordert werden bei Strafe des Ausschlusses von der Masse ihrer Forderungen auf dießseitiger Kanzlei, Montags den

14. Juni Vormittags 9 Uhr zu liquidiren und sich über die Wahl eines Massenverwalters zu erklären.

Karlsruhe den 13. May 1824.

Großherzogl. Oberhofmarschallamt.

(1) Emmendingen. [Vorladung.] Der ehemalige Großh. Badische Dragoner Georg Göhring von Emmendingen, welcher sich im Oct. v. J. von hier entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 2 Monaten dahier zu stellen, und über sein Schuldenwesen zu erklären, widrigenfalls über sein Vermögen Gant erkannt, und im Falle derselbe im Liquidationstermin ebenfalls ausbleibt, er mit allen seinen Einwendungen gegen die liquidirt werdende Forderungen ausgeschlossen werden wird.

Emmendingen den 21. May 1824.

Großherzogl. Oberamt.

Mundt o d t - E r k l ä r u n g e n .

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundt o d t erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) von Bretten dem Färbermeister Philipp Zais, dessen Aufsichtspfleger der Färbermeister Georg Zais allda ist. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Gengenbach dem ledigen volljährigen Bürgersohn und Bäckergehilfen Joseph Leander Walter, dessen Aufsichtspfleger der bürgerliche Schreinermeister Nikolaus dahier ist. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Liedolsheim dem Adam Friedrich Herbst dessen Aufsichtspfleger Löwenwirth Herbst von Liedolsheim ist.

(1) Lbrach. [Mundt o d t Erklärung.] Der ledige Biegler Karl Wilhelm Roth von Kandern wird liebedlichen Lebenswandels und des Uebelhaufens für schuldig erklärt, zu zehn Tagen bürgerlichen Gefängnisses bei Suppe, Wasser und Brod verurtheilt und im ersten Grad entmündigt, so, daß ohne Genehmigung seines Aufsichtspflegers, des Handels-

manns Ambühl fern zu Randern die landrechtlich bestimmten Geschäfte rechtsbillig mit ihm nicht abgeschlossen werden können.

Lörsch den 18. May 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Waldum der Johann Fischer, welcher schon vor 40 Jahren in K. K. Österreichische Kriegsdienste getreten ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in beiläufig 200 fl. besteht. Aus dem

Oberamt Betschlag.

(1) von Mingsheim der Sebastian Weidgenannt, 35 Jahre alt, welcher vor etwa 15 Jahren als Bäckerknecht in die Fremde ging, und inzwischen nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(2) von Neustadt der Fidel Tritscheler, welcher seit 35 Jahren abwesend ist, und keine Nachricht mehr von sich gab, dessen unter Plegschaft stehendes Vermögen in 561 fl. 25 kr. besteht. U. d.

Bezirksamt Wiesloch.

(3) von Wiesloch der seit 1818 abwesende Georg Philipp Schweinfurth.

(1) Bühl. [Aufforderung.] Im Jahr 1795 starben zu Schwarzach die von Haganaa im Elsass ausgewanderten Urban Schillingerschen Eheleute. Ihre Verlassenschaft wurde bisher pflegschaftlich verwaltet, und beträgt ungefähr 30 fl. Da sich bis jetzt kein Erbe darum gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Erbschafts- oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato solche bei Vermeidung des Ausschlusses dahier geltend zu machen.

Bühl am 20. Mai 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Achern. [Verschollenheitsklärung.] Georg Schnurr von Seebach wird nunmehr, da derselbe auf die Vorladung vom 23. April 1823 nicht erschienen ist, für verschollen erklärt.

Achern den 3. May 1824.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Verschollenheitsklärung.] Da Georg Karl Müller von hier sich auf die schon den 14. Nov. 1810 ergangene öffentliche Ladungen nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiedurch für verschollen erklärt und sowohl sein väterliches als kürzlich angefallenes mütterliches Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Lahr den 18. May 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Dferburken. [Verschollenheitsklärung.] Da der unterm 28. November 1821 zur Empfangnahme seines Vermögens vorgeladene Georg Leonhardt Diegler von Sennfeld ausgeblieben ist; so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und dessen Verwandte in den fürsorglichen Vermögensbesitz eingewiesen werden.

Dferburken den 5. Mai 1824.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Billingen. [Vorladung.] Soldat Konrad Geng von Ueberachen, 24 Jahre alt 5 Schuh 5 $\frac{1}{2}$ Zoll groß, mit gesunder Gesichtsfarbe, blauen Augen, blonden Haaren, dicker Nase, kennbar wegen Verwundung durch einen Schuß am rechten Zeigfinger, von Profession Spengler und Schuster, ist am 6. May aus der Garnison Konstanz desertirt, und wird aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen sich dahier zu sistiren. Zugleich werden die amtlichen Behörden ersucht, auf diesen Deserteur, der noch weitere Verbrechen beizichtigt ist, fahnden, und ihn auf Betreten wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Billingen den 16. May 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Billingen. [Vorladung.] Tambour Thomas Baumann von Dauchingen, 23 Jahre alt, 5 Schuh 3 Zoll groß, mit feischer Gesichtsfarbe, braunen Augen, braunen Haaren, stumpfer Nase, ist am 6. May aus der Garnison Konstanz desertirt,

und wird aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen sich zu sistiren. Zugleich werden die amtlichen Behörden ersucht, auf diesen Deserteur fahnden, und ihn auf Betreten wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Willingen den 16. May 1824.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.]

Der unten signalisirte Färber Georg Michael Biermann von Uelsheim, welcher von Großh. Bezirksamte Vorberg unterm 11. Juni 1823 wegen wiederholt ausgestoßener Schmähungen gegen die Obrigkeit in hiesiges Arbeitshaus geliefert worden, ist in verwischener Nacht nach Durchbrechung der Mauer aus seinem Verwahrungsorte entflohen. Wir ersuchen daher alle obrigkeitlichen Behörden, auf diesen Flüchtling fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren, und wohlverwahrt anher rückliefern lassen zu wollen.

Bruchsal den 24. May 1824.

Großh. Zucht- und Correktionshausverwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 42 Jahre alt, 5 Schuh 3 Zoll groß, hat braune dünne Haare, länglichtes mageres Angesicht, gewölbte Stirne, braune Augen, gebogene Nase, mittlern Mund und spitzes Kinn. An Kleidungsstücken nahm er mit 2 runde Hüte, den einen mit Wachstuche überzogen, ein blau gedrucktes Halsstuch, eine blauzeugene und eine schwarze Weste, einen alten blau tuchenen Frack und einen schwarz tuchenen Ueberrock, ein paar blaue Zwilchhosen, leinene und wollene Strümpfe und ein paar Stiefel. Sein Hand ist vorn auf der Brust mit No. 11. bezeichnet, und er besonders an seiner preussischen Mundart kenntlich.

(3) Bonndorf. [Fahndung und Signalement.]

Es ist letzten Montag den 10. dieses Nachmittags ein Freiburger Akademiker Namens Joseph Mühlbach von Degerfelden, Kanton Argauischen Oberamtes Zurzach auf seiner Reise nach Freiburg zwischen Grafenhausen und Drefelbach auf dem Banne der diesseitigen Amtsgemeinde Balzhausen mittelst 23 auf Kopf und Hände beigebrachte Hieb- wunden auf eine grausame Weise ermordet gefunden worden. Diese Ermordung selbst ist nach dem bisher Erhobenen Samstag den 8. dieses Abends ungefähr 8 Uhr geschehen. Es ruht der dringende Verdacht der Verübung dieser abscheulichen That auf den unten signalisirten 2 Soldaten welche nach erhaltener Nachricht von Seite des Großherzoglichen Commandos

des Linien-Infanterie-Regiments zu Konstanz unterm 5. abhin Abends aus der dortigen Garnison desertirt sind. Es wird hiemit dieser unglückliche Vorfall zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf die Soldaten gefällig fahnden, zu Habhaftwerdung derselben kräftig mitwirken, und im Falle sie entdeckt werden sollten, wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Bonndorf den 17. May 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalements.

1) Thomas Baumann von Dauchingen, Bezirksamtes Willingen Tambour bei der 5. Fußsiliers-Compagnie obigen Regimentes, 22 Jahre alt, 5 Schuh 3 Zoll 1 Strich groß, von mittlerem unter- setzem Körperbau frischen etwas länglichtem Angesicht, hat braune Augen, braune Haare und eine stumpfe Nase.

2) Konrad Geng von Ueberachen eben des- selben Amtes von der ersten Grenadier-Compagnie seiner Profession eigentlich ein Schuster ebenfalls 22 Jahre alt, mißt 5 Schuh 4 Zoll 2 Strich ist von starkem Körperbau, guter Gesichtsfarbe, hat blaue Augen, blonde Haare und eine dicke Nase. Ihre Kleidung kann, da ihre Monturen sammt Tschako zum Theil zerschnitten gefunden wurden, anders nicht beschrieben werden, als daß nur der eine derselben vermuthlich den grünen langen Ueberrock und solche lange Hosen, die sie dem Ermordeten ausgezogen der andere ein aus der Montur erst, nach der Mordthat gemachtes kurzes Fankel und entweder weiße lange leinene Hosen, oder blaue Pantalons tragen wird.

(1) Emmendingen. [Fahndung und Signalement.] Mathias Bühler, Hafnergeselle von Schiltach, dessen Signalement unten folgt, hat sich eines Uebendiebstahls verdächtig gemacht, und diesen Verdacht, durch seine Flucht bestärkt. Sämmtliche Behörden werden ersucht, diesen Purschen auf Betreten hierher einzuliefern. Emmendingen den 20. May 1824.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Mathias Bühler ist 25 Jahre alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, hat eine hohe Stirne, blaue Augen, aufgeworfenen Mund, spitziges Kinn und blasse Gesichtsfarbe.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung und Signalement.] Der nachsignalisirte Pursche, welcher seiner Angabe nach Joseph Hofmann heißt, und

zu Menzingen geboren sein will, wurde in diesseitigem Amtsbezirke wegen Mangel der Legitimation arretirt. Da derselbe nach der gepflöggenen Untersuchung im Allgemeinen sehr verdächtig ist, und sich über seine Heimath oder einen frühern Aufenthalt nicht ausweisen kann; Verdacht eines bestimmten Verbrechen jedoch gegen ihn dahier nicht vorliegt; so bringen wir die Beschreibung seiner Person zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Justiz- und Polizeybehörden, welche über die Heimaths und sonstigen Verhältnisse des Arrestanten Kunde zu geben vermögen, und gefällige Mittheilung machen zu wollen.

Karlsruhe den 18. May 1824.

Groß. LandAmt.

Signalement.

Joseph Hofmann angeblich von Menzingen, ist 5 Schuh 7 Zoll groß, 38 Jahre alt hat schlichte braune Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, schmale bedeckte Stirne, blaßes Gesicht, eingefallene Wangen, gebogene Nase, mittlern Mund mit aufgeworfenen Unterlippen, spitzes Kinn, schwachen Backenbart, trägt einen hellgrau tuchenen Ueberrock, abgetragene lange Beinkleider, einen alten schwarzen Hut, eine baumwollene grün weiß und roth carirte Weste, weiß wollenen Winterwammes, gelb und roth baumwollenes Hattuch, und große kalbleberne Stiefel.

(1) Osterburken. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalfirte Joseph Mai von Adelsheim hat sich der Entwendung der hiernach beschriebenen Sackuhr des Bürgers Georg Frank von Adelsheim, so wie eines Mantels und Sacktuchs des Apothekers Beuerlein von Merchingen auferst verdächtig gemacht, sich dann unter dem Vorwande, die erwähnte Sackuhr des Georg Frank wieder herbeizuschaffen, von Haus entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Es werden daher sämtliche Groß. Polizeybehörden ersucht, auf gedachten Joseph Mai und die entwendeten Gegenstände zu fahnden, im Betretungsfalle den Mai zu arretiren und hierher liefern zu lassen.

Signalement.

Joseph Mai von Adelsheim ist 40 Jahre alt, 5' 4" groß, von untersefter Statur, hat schwarzbraune Kopshaare, fische Augenwimpern, schmale Stirne, blaue Augen, kleine dicke Nase, volle Wangen, gute Zähne und gerade Beine. Seine Kleidung besteht in einem grau tuchenen Mantel einer blau tuchenen Kappe mit ledernem Schilde, einem weiß und blau gestreiften leinen Wammes, Kürzen gelben abgeschossenen Manchesterhosen, deren Farbe ins bräuntliche übergeht; einer Oberweste vom nämlichen Zeuge, einer Unterweste von weißem Diegue, weiß wollenen Strümpfen, blau und weiß gestreiften zwitrichen Kamaschen mit weiß beinernen Knöpfen, und Wandelschuhen.

Beschreibung der entwendeten Effecten.

Die Sackuhr ist eine silberne und einhäufig; das Uhrwerk, so wie die Stunden Minuten und Datumzeiger sind von Messing. Das Zifferblatt von Porzellan hat Sprünge, und ist auch an der Aufsichtöffnung ausgeprungen; die Stundenzahlen sind römische, die Minuten und Datumzahlen arabische. Der Mantel ist von dunkelgrauem Tuch stark abgetragen, und mit einem bis auf die Hälfte der Ärmel gehenden Kragen versehen.

Das Sacktuch ist von weiß und blau gewürfeltem Leinenzeuge Osterburken den 19. May 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Ausgesetztes Kind.] Gestern Abends wurde zu Entingen nicht weit vom Orte entfernt neben der Landstraße ein Kind, weiblichen Geschlechts, höchstens 2 Tage alt, ausgelegt gefunden. Es lag in einem aus einem alten Padsacke gefertigtem Kissen ohne Ueberzug, und war in ein Tuch von altem grünen zerissenen Merino eingewickelt. Da noch zur Zeit unbekannt ist, wem die Auslegung zur Last liegt, so werden sämtliche Polizeybehörden ersucht, gegen die etwa verdächtige Weibspersonen dessfalls genaue Nachforschung anstellen zu lassen, und wenn etwas entdeckt werden könnte, Nachricht darüber anher gelangen zu lassen.

Pforzheim den 18. May 1824.

Großherzogl. OberAmt.

(3) Durlach. [Amortisirte Schuldverschreibung.] Nach dem sich wegen der unterm 19. Januar d. J. ausgehriebenen Schuldverschreibungen des Schultheier Vorbach und Jung Joseph Wippert von Wolfach zu Gunsten der Pfarrfondverrechnung allda per 5 fl. 40 kr. und 245 fl. seitder Niemand gemeldet hat, so werden gedachte Schuldverschreibungen andurch für amortisirt erklärt.

Durlach den 11. May 1824.

Groß. Bezirksamt.

(2) Freiburg. [In Verstoß gerathene Obligation.] Eine von der Stadt Freiburg unterm 5. Dezember 1798 auf Franziska Krebs geb. Krmhelfter ausgestellte Obligation von 600 fl. Kapital ist in Verstoß gerathen. Diejenige, welche hierauf einen Anspruch zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, denselben in Frist von 3 Monaten um so gewisser bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe für amortisirt erklärt werden wird. Freiburg den 21. April 1824.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Lörrach. [Vermischte Hochfürstlich Markgräfliche Badische Stanturen über Kapitalien betreffend.] Bei der Großherzogl. Contributionsklasse waren nachfolgende Kapitalien angelegt, wofür die Sig-

naturen und respective Schuldscheine nicht mehr aufgefunden werden können:

A. Für die Mezgerzunft in Lörrach:

- 1) Signatur Nro. 1098. über 200 fl. unterm 23. August 1796. von Adam Hagists Pflugschaft zu Lörrach angelegt, und später der Mezgerzunft cedirt.
- 2) Signatur Nro. 1265. über 200 fl. von der Mezgerzunft unterm 9. Mai 1798 angelegt.

B. Für die Lörracher Judenschaft:

- 1) Signatur Nro. 1132. über 126 fl. 52 kr., welche vom Oberamt Röteln für die Lörracher Juden unterm 19. Februar 1798 angelegt wurden.
- 2) Signatur Nro. 3950. über die von dem Lörracher Juden Institut unterm 3. März 1805. mit 44 fl. u. den 10. Apr. 1805. mit 20 fl. angelegten 64 fl.
- 3) Schuldscheine von Contributionspartikularverrechnung Röteln unterm 11. März 1801 ausgegestellt, über 44 fl. 22½ kr.
- 4) Desgleichen vom 27. April 1801 über 6 fl. 20½ kr.
- 5) Desgleichen vom 25. August 1802 über 14 fl. 15½ kr.

Die etwaigen Besitzer eines oder des andern dieser Schuldtitel werden andurch aufgefordert, dieselben binnen 6 Wochen a dato bei unterzeichneter Behörde vorzulegen, und ihre vermeintlichen Rechtsansprüche darauf gehörig darzuthun, da sonst alle diese Urkunden amortisirt werden würden.

Lörrach den 13. Mai 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Oberkirch. [Amortisirung einer Pfandurkunde.] In Gemäßheit der Aufforderungen in den Anzeigebüchern vom Jahr 1822 Nro. 42 43 44 wird nunmehr die von Joseph Stöffer in Renchen an die Joseph Hofelmannsche Pflugschaft unterm 15. November 1810 ausgestellte Pfandurkunde über 1053 fl. 22 kr. hiemit für amortisirt erklärt.

Oberkirch den 8. May 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Eppingen. [Unterpfandsbucherneuerung.] Zur Unterpfandsbucherneuerung des Orts Eichelberg ist Tagfahrt auf den 8. und 9. Juni d. J. in Eichelberg anberaumt; es werden daher alle welche ein Unterpfandsrecht auf Grundvermögen der Gemarkung Eichelberg anzusprechen haben, aufgefordert, dieses an genannten Tagen mittelst Produzierung der Originalurkunden auf dem Rathhaus in Eichelberg vor der angeordneten ErneuerungsCommission um so gewisser geltend zu machen und zur fernern Bewahrung anzumelden, als die Ausbleibenden sich

ansonst alle aus der Unterlassung hervor gehende Nachtheile selbst zuzuschreiben haben würden.

Eppingen den 8. May 1824.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Unterpfandsbüchererneuerung.] Nach hoher KreisDirectorialVerfügung vom 4. d. M. Nro. 10398. soll die Erneuerung sämtlicher Pfandbücher ohne Verzug vorgenommen werden; es werden daher alle diejenige welche Vorzugs- oder Pfandrechte in den Gemarkungen nachfolgender Amtsgemeinden: Stadt Ueberlingen, Disfendorf, Bambergen, Lippertsreute, Mikenbach, Altheim, Namsberg, ober Hattenwiler Teisersdorf, Hohenbodmann Willafingen, Sessingen mit Malspüren, Bendorf Nesselwangen Höbingen und Eippingen anzusprechen haben, andurch aufgefordert, solche durch Vorlegung der Beweisurkunden, in Original oder beglaubter Abschrift Samstag den 12. Juni l. J. bei dem Amtsevisoriat dahier richtig zustellen oder zu gewärtigen, daß nach abgelaufenem Termin die Pfandgerichte ihrer gesetzlichen Haftungspflicht für die nicht angemeldeten Pfand und Vorzugsrechte enthoben werden.

Ueberlingen den 13. May 1824.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Achen. [Haus- und Hopfenversteigerung.] Aus der Erbschaft der Wittwe des Handelsmann Franz Peter wird dahier an der Hauptstraße stehendes Haus mit Nebengebäuden, Hof, Garten und einer daran liegenden drei Morgen großen Wiese Donnerstag den 10. Juni versteigert. Zudem man dieses den Kaufliebhabern bekannt macht, enthält man sich aller Anpreisung der Objekte, da der Augenschein sie dem Dekonomen, und dem Gewerbetreibenden wie jedem andern Privatmanne am besten empfehlen wird. Zugleich wird ein Vorrath guter Hopfen versteigert.

Achen den 15. May 1824.

(2) [Durlach. Heu- und DehmdgrasVerkauf.] Die unterzeichnete Stelle versteigert Freitag den 4. künftigen Monats Juni das Heu- und Dehmdgras von 55 Morgen Wiesen in den Ziegellöchern zwischen Hagsfelden und Grözingen und von 63 Morgen im großen Brühl weiter unten gegen Blaudenkloch hin; die Versteigerung geschieht Morgenweise, die Steigerer müssen ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen und haben sich Vormittags 8 Uhr in den Ziegellöchern auf dem Platz einzufinden.

Durlach den 19. May 1824.

Großh. DomainenVerwaltung.

(1) **Rastatt.** [Ziegelhütten-Versteigerung zu Söllingen.] In Gemäßheit Decrets des Großherzogl. Kreisdirectorii vom 10. April d. J. wird die herrschaftliche Ziegelhütte nebst Zugehörde zu Söllingen Mittwoch den 9. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Wohngebäude der Ziegelhütte unter Vorbehalt höherer Ratifikation, jedoch unter Annahme keines Nachgebots, nochmals versteigert werden, wobei sich die Liebhaber, und Auswärtige unter Mitbringung gehörig ausgefertigter Vermögens u. Zeugnisse einfinden wollen.

Rastatt den 23. May 1824.

Großh. Domainenverwaltung.

(3) **Weingarten.** [Erblehenmühle-Versteigerung.] Montag den 9. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr wird unter Vorbehalt höherer Genehmigung dahier auf dem Rathhaus abermals öffentlich versteigert werden: die herrschaftl. Erblehenmühle des Joseph Volk, bestehend in einer geräumigen zweistöckigen Behausung in welcher sich das Mühlenwerk mit 3 Mahl- und 1 Gerbgang befindet, überschlägtig, und dem es nie an Wasser fehlt, auch in gutem Zustand sich befindet. Wobei eine neuerboute Scheuer mit steinernem Stock, Viehstall, Waschküche und Keller unter einem Dach, dann ein neu von Stein erbauter Pferd- und Viehstall und mehreren Schwinfällen vorhanden sind, geräumigem Hofplatz, welcher mit dem der Gebäuden 30 Ruthen im Umfang hat. Dann slossen in 3 verschiedenen Abtheilungen daran an: 2 Brill. 23 Rth. Gemüß-Gras- und Baumgarten, gelegen oben am Ende des Fleckens Weingarten. In diese Mühle sind gegen

Teil der Einwohner des Orts zu Mahlen bannpflichtig, daher der Besitzer sich einer beständige Mahlung versprechen kann, auch bezieht derselbe als Erbbeständer 6 Klafter Brandholz aus hiesigem Wald. Die weiteren Bedingungen werden bei der Versteigerung gemeldet werden. Auswärtige Steigerer, welche man hierdurch einladet, haben sich hierbei über ihre erforderliche Vermögens- und sonstige Verhältnisse durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Weingarten den 15. May 1824.

Vogt Trautwein.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) **Pforzheim.** [Schäferverleihung.] Die Schäferrei der Gemeinde Ispringen von Michaelis 1824 bis dahin 1827 wird Montag den 28. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Ispringen öffentlich versteigert und die Bedingungen können vorher bei dem Ortsvorstand eingesehen werden. Pforzheim den 15. May 1824.

Großherzogl. Oberamt.

Dienst-Nachrichten.

Die fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Professors Becker zu Konstanz auf die vakante Lehrstelle am Gymnasium zu Donaueschingen hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die durch den Tod der Lehrerin Papillon erledigte Lehrstelle der französischen Sprache an dem katholischen Mädchen-Institute zu Mannheim ist der Regine Simmler von Bruchsal übertragen worden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 22. May 1824.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodware.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischware.		Karlsru.		Durl.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Das Malter	6	2	5	32	5	30	Ein Beck zu	—	8 1/2	—	9 1/2	Das Pfund	8	8	—	—	—	—	
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	16 1/2	—	18 1/2	Dönsfleisch	7	6	—	—	—	—	
Alter Kernen	5	12	5	12	—	—	bito zu 2 kr.	—	—	—	—	Gemeines	6	6	—	—	—	—	
Weizen	—	—	—	—	3	30	Weißbrod zu	1	20	1	24	Rindfleisch	6	6	—	—	—	—	
Neues Korn	3	20	3	20	—	—	6 kr. hält	—	—	—	—	Kalbsteisch	6	6	—	—	—	—	
Altes Korn	—	—	—	—	3	—	Samarzbrod	—	—	—	—	Kathsteisch	6	6	—	—	—	—	
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 4 kr. hält	—	—	—	—	Räuplingsfl.	—	—	—	—	—	—	
Bersten	2	50	2	50	2	45	zu 5 kr. hält	—	—	—	—	Hammelfl.	6	6	—	—	—	—	
Haber	2	15	2	15	2	—	bito zu 8 kr.	4	—	—	—	Schweinefl.	6	6	—	—	—	—	
Welschkorn	3	45	3	45	4	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Dönszunge	8	8	—	—	—	—	
Erbisen d. Sri.	—	—	—	—	—	36	zu 5 kr. hält	—	—	2	24	Dönsmout	24	8	—	—	—	—	
Linsen	—	—	—	—	—	30	zu 10 kr. hält	—	—	—	5	16	1 Dönsfuß	8	8	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Kalbskopf	24	16	—	—	—	—	

(Bittualien = Preise.) Rindschmalz das Pfund 18 kr. — Schweineschmalz 18 kr. — Butter 14 kr. — Echter, gegossene 16 kr. — Saife 14 kr. — Anschitt das Pf. — kr. 12 Eier 8 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.